

Bundesländerranking: Das Stärken-Schwächen-Profil

Baden-Württemberg

Rankingsieger glänzt mit höchstem Wirtschaftswachstum und den meisten Patenten

Baden-Württemberg belegt mit **57,8 Punkten Platz 1** im fünften wissenschaftlichen Bundesländerranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitsproduktivität, Bruttoinlandsprodukt oder Investitionsquote. Neben dem Dynamikranking, das die Veränderungen im Zeitraum von 2004 bis 2006 ausweist, gibt die Studie zusätzlich im Bestandsranking Auskunft über den aktuellen Ist-Zustand. Hier landet **Baden-Württemberg mit 65,7 Punkten auf Platz 2**. Allerdings werden im Bestandsranking die drei Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg aufgrund der besonderen Struktur nicht mit den Flächenländern verglichen. Wo **Baden-Württemberg** punktet, und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

Dynamikranking

Stärken:

- In keinem Land war die Entwicklung der Wirtschaftskraft besser als in Baden-Württemberg: Das **Bruttoinlandsprodukt** wuchs zwischen 2004 und 2006 um 5,4 Prozent (Schnitt: +3,6 Prozent). Platz 1.
- Die Entwicklung der **ALG II Empfänger** je 100 Einwohner ist zusammen mit Bayern am besten. Während im Bundesdurchschnitt zwischen 2004 – 2006 ein Anstieg um 1,6 Prozentpunkte verzeichnet wurde, waren es in Baden Württemberg mit 0,8 Prozentpunkten nur halb so viele. Rang 2.
- Positiv ist die Entwicklung bei der **Patentintensität** (Patentanmeldungen je 100.000 Einwohner) in Baden-Württemberg: Während die Patentanmeldungen je 100.000 Einwohner im Bundesdurchschnitt leicht gesunken sind, konnte Baden-Württemberg zulegen. Es wurden vier Patente je 100.000 Einwohner mehr angemeldet. Im Vergleich dazu sind die Anmeldungen im Bundesdurchschnitt um ein Patent zurückgegangen. Platz 1.

Schwächen:

- Die **Aufklärungsquote der Straftaten** ist im Zeitraum 2004 – 2006 um 0,7 Prozentpunkte zurückgegangen, obwohl sie im Bundesdurchschnitt um 1,2 Prozentpunkte gestiegen ist. Das reicht nur für Rang 14.
- Das **Arbeitnehmerentgelt** je Arbeitnehmer ist zwischen 2004 und 2006 um 0,7 Prozent gestiegen. Der Bundesdurchschnitt lag bei 0,5 Prozent. Hier belegt Baden-Württemberg Platz 11.
- Rückgang bei den **Wissenschaftsausgaben** (in Euro je Einwohner in den Jahren 2003 – 2005): Sie sanken um 0,2 Euro, während sie im Durchschnitt um 0,2 Euro gestiegen sind. Damit belegt Baden-Württemberg Rang 11.

Bestandsranking

Stärken:

- Die **Arbeitslosenquote** in Baden-Württemberg ist die geringste im ganzen Bundesgebiet. Nur 6,9 Prozent waren im Jahr 2006 ohne Job (Durchschnitt: 12,2 Prozent). Rang 1.
- Auf Platz 1 rangiert Baden-Württemberg bei den **Patentanmeldungen**: Mit dem Spitzenwert von 125 je 100.000 Einwohner (Durchschnitt: 42) verteidigte das „Ländle“ in 2006 erfolgreich seinen Ruf als "Land der Tüftler".
- Die geringste Zahl an **Unternehmensinsolvenzen** verteidigt Baden-Württemberg auch im Jahr 2006 mit einem Wert von 0,44. (Durchschnitt: 0,76 Unternehmensinsolvenzen je 1.000 Erwerbspersonen). Ebenfalls Rang 1.

Schwächen:

- Die jährlichen **kommunalen Investitionen** im Jahr 2006 (in Prozent der Gesamtausgaben) sind vergleichsweise gering. Der Wert von 11,8 Prozent reicht nur für Platz 8 (Schnitt: 13,0 Prozent)
- Das **Bruttomonatseinkommen je Arbeitnehmer** lag 2006 in Baden-Württemberg bei 2.945 Euro (Schnitt: 2.628 Euro). Platz 12 für Baden-Württemberg.
- Mit 41,0 **Gründungen** je 10.000 Erwerbsfähige in 2005 (Schnitt der Flächenländer: 46,2) ist die Gründungsintensität in Baden-Württemberg unterdurchschnittlich. Im Vergleich der Flächenländer kommt Baden-Württemberg auf Platz 9.

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 – 412, E-Mail: walter@insm.de sowie WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211/887-2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de.
Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter www.bundeslaenderranking.de und www.wiwo.de.

Baden-Württemberg in Zahlen

		Platz	Punkte	Bestes Land	
Dynamikranking		1	57,8	Baden-Württemberg	
	Dimension und Jahr	Werte	Rang	Mittelwert	Bestes Land
Arbeitsmarkt		13,3	7	12,5	Berlin
Arbeitslosenquote	%-Punkte (2004-2006)	0,1	9	0,2	Sachsen-Anhalt
Erwerbstätige	% (2004-2006)	0,9	6	0,6	Berlin
Wohlstand		18,6	1	12,5	Baden-Württemberg
Bruttoinlandsprodukt (real.)	% (2004-2006)	5,4	1	3,6	Baden-Württemberg
Arbeitsproduktivität	% (2004-2006)	4,5	2	3,0	Sachsen-Anhalt
Standort		15,3	5	15,0	Berlin
Ausbildungsplatzangebot ¹⁾	%-Punkte (2004-2006)	-0,6	10	-0,4	Saarland
Einwohnerentwicklung	% (2004-2006)	0,3	4	-0,2	Hamburg
Patentintensität ²⁾	Differenz (2004-2006)	4	1	-1,0	BW, BAY, BB
Schulabgänger ohne Abschluss	%-Punkte (2003-2005)	-0,5	10	-0,7	Sachsen-Anhalt
Wissenschaftsausgaben	€ je Einwohner (2003-2005)	-0,2	11	0,2	Bremen
Schüler je Lehrer	Differenz (2003-2005)	-0,2	9	-0,1	Mecklenburg-Vorpommern
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer	% (2004-2006)	0,7	11	0,5	Berlin
Beschäftigte im öffentl. Dienst je 1.000 Einwohner	Differenz (2003-2005)	-1,1	9	-1,5	Sachsen-Anhalt
Struktur		8,1	3	7,5	Hamburg
ALG-II-Empfänger je 100 Einwohner ³⁾	Differenz (2004-2006)	0,8	2	1,6	Bayern
Schuldenstand der Länder, Gemeinden/Gv. und Zweckverbände je Einwohner	€ je Einwohner (2004-2006)	270,1	5	323,0	Sachsen
Straftaten je 100.000 Einwohner	Differenz (2004-2006)	-431	10	-390	Hamburg
Aufklärungsquote Straftaten	%-Punkte (2004-2006)	-0,7	14	1,2	Rheinland-Pfalz
Gründungsintensität ⁴⁾	Differenz (2003-2005)	1,3	7	2,0	Bremen
Investitionsquote der öffentlichen Haushalte ⁵⁾	%-Punkte (2004-2006)	0,2	5	-0,4	Saarland
Unternehmensinsolvenzen je 1.000 Erwerbspersonen	% (2004-2006)	-24,0	7	-22,3	Nordrhein-Westfalen
Unternehmensperformance		2,5	9	2,5	Bremen
Umsatzrenditen nach Steuern ⁶⁾	%-Punkte (2003-2005)	1,1	5	0,9	Bremen
Eigenkapitalquote ⁷⁾	%-Punkte (2003-2005)	2,1	9	2,2	Saarland

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 – 412, E-Mail: walter@insm.de sowie WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211/887-2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de.
Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter www.bundeslaenderranking.de und www.wiwo.de.

Flächenstaaten	Platz	Punkte	Bestes Land
Bestandsranking*	2	65,7	Bayern

	Dimension und Jahr	Werte	Rang	Mittelwert Flächenstaaten	Bestes Flächenland
Arbeitsmarkt		18,8	1	12,5	Baden-Württ.
Arbeitslosenquote	% (2006)	6,3	1	12,2	Baden-Württemberg
Arbeitsplatzversorgung ⁸⁾	% (2006)	69,9	2	64,5	Bayern
Wohlstand		17,5	3	12,5	Hessen
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	€ je Einw. (2006)	31.388	3	25.082	Hessen
Arbeitsproduktivität	€ je Erwerbstätigen (2006)	61.993	3	54.822	Hessen
Standort		17,2	1	15,0	Baden-Württ.
Ausbildungsplatzangebot ¹⁾	% (2006)	97,4	5	94,6	Saarland
Gewerbesteuerhebesätze	% (2005)	357	6	365	Brandenburg
Patentanmeldungen	je 100.000 Ew. (2006)	125	1	42	Baden-Württemberg
Schulabgänger ohne Abschluss	% (2005)	6,7	1	8,7	Baden-Württemberg
Wissenschaftsausgaben	€ je Einw. (2005)	27	7	33	Sachsen
Schüler je Lehrer	Schüler je Lehrer (2005)	16,4	7	15,7	Thüringen
Bruttomonatseinkommen je Arbeitnehmer (strukturbereinigt)	€ je Arbeitnehmer (2006)	2.945	12	2.628	Thüringen
Bewertung Bürokratie (IW-Consult-Unternehmensumfrage)	% Positivantworten (2007)	61,0	3	54,3	Niedersachsen
Beschäftigte im öffentl. Dienst	je 1.000 Ew. (2005)	32,1	8	31,7	Niedersachsen
Struktur		8,9	3	7,5	Bayern
ALG-II-Empfänger	je 100 Ew. (2006)	3,4	2	7,6	Bayern
Schuldenstand der Länder, Gemeinden/Gv. und Zweckverbände je Einwohner	€ je Einwohner (2006)	4.657	3	6.991	Bayern
Straftaten je 100.000 Einwohner	je 100.000 Ew. (2006)	5.680	2	7.489	Bayern
Aufklärungsquote Straftaten	% (2006)	59,9	5	57,8	Bayern
Gründungsintensität	Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige (2005)	41,0	9	46,2	Rheinland-Pfalz
Investitionsquote der öffentlichen Haushalte ⁵⁾	% (2006)	11,8	8	13,0	Sachsen
Unternehmensinsolvenzen	je 1.000 Erwerbspersonen (2006)	0,44	1	0,76	Baden-Württemberg
Unternehmen		3,4	1	2,5	Baden-Württ.
Umsatzrenditen nach Steuern ⁶⁾	% (2005)	3,1	2	2,6	Schleswig-Holstein
Eigenkapitalquote ⁷⁾	% (2005)	28,8	3	27,9	Brandenburg

1) Ausbildungsstellenangebot in % der Ausbildungsstellennachfrage; vorläufige Angaben

2) Patentanmeldungen je 100.000 Einwohner

3) ALG-II-Empfänger je 100 Einwohner; Angaben für 2004 geschätzt

4) Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige

5) Anteil der Investitionen an den bereinigten Ausgaben in Prozent

6) Jahresüberschuss in Prozent des Umsatzes

7) Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme

8) Erwerbstätige im Alter von 15 bis 65 Jahren am Wohnort je 100 Einwohner im Alter von 15-65 Jahren

*) Auf Grund der besonderen Struktur werden im Bestandsranking nur die Flächenländer verglichen.

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 – 412, E-Mail: walter@insm.de sowie WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211/887-2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de.
Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter www.bundeslaenderranking.de und www.wiwo.de.